



Grußwort des Staatsministers
anlässlich der festlichen Kreistagssitzung
"200-jährige Zugehörigkeit des Landkreises
Aschaffenburg zu Bayern"

am 14. Juli 2014
in Aschaffenburg

Übersicht

I. Einleitung

II. 200 Jahre aus der Sicht der Staatsregierung

1. Das neue Gesicht Bayerns
2. Motor der Wirtschaft
3. Leistungen der bayerischen Staatsregierung
4. Aktuelle finanzielle Unterstützung des Landkreises
Aschaffenburg

III. Franken als "Rucksack Bayerns"

IV. Ausblick

V. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Ich freue mich sehr, hier in meiner **Heimat** mit Ihnen die 200-jährige Zugehörigkeit des Landkreises Aschaffenburg zu Bayern zu feiern!

Als **gebürtiger Aschaffenburger** ist es mir natürlich eine **Herzensangelegenheit**, mit Ihnen diese festliche Kreistagssitzung zu begehen!

Auch wenn ich zugeben muss: Als tief in der Region verwurzelter Unterfranke ist es gar nicht einfach, heute in der Funktion eines Vertreters der Staatsregierung sozusagen die „Außensicht“ auf unseren Landkreis zu repräsentieren.

Ich hoffe, Sie sehen es mir nach, wenn ich deshalb die "Untermain-Brille" vielleicht nicht ganz ablegen kann!

Jedenfalls darf ich Ihnen die besten Grüße der gesamten Bayerischen Staatsregierung bestellen - ganz besonders auch von unserem Ministerpräsidenten Horst Seehofer, der ja erst vor wenigen Wochen hier bei uns in Aschaffenburg zu Gast war.

Anrede!

200 Jahre aus der
Sicht der
Staatsregierung

Es würde den zeitlichen Rahmen sprengen, jetzt über die letzten 200 Jahre der Zugehörigkeit des Landkreises Aschaffenburg zu Bayern aus der Sicht der Bayerischen Staatsregierung zu referieren.

Und die historischen Hintergründe hat uns Herr Professor Götschmann ohnehin schon ganz hervorragend erläutert.

Lassen Sie mich aber dennoch einige **Aspekte** herausgreifen:

Das neue Gesicht
Bayerns

Seit dem Jahr **1814** hat der Freistaat Bayern sein jetziges Gesicht.

Die fränkischen Gebiete **vollendeten** nicht nur in territorialer Hinsicht den Freistaat Bayern - so wie wir ihn heute kennen - sondern auch in wirtschaftlicher, kultureller und vor allem menschlicher Hinsicht.

Motor der Wirtschaft Auch wenn man das in Oberbayern nicht immer gerne hört: Franken war schon früh **der "Motor" der bayerischen Wirtschaft**. Während Altbayern noch von der Land- und Forstwirtschaft geprägt war, begann in Nordbayern die Industrialisierung und die Weichenstellung in ein neues Zeitalter.

Manchmal im wahrsten Sinn des Wortes: Wie zum Beispiel **im Jahr 1835**, als die erste deutsche Eisenbahnstrecke zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet wurde.

Und nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg leistete unsere Region einen **maßgeblichen Beitrag zum Wirtschaftswunder**.

Der Untermain ist bis heute ein bedeutender **Wirtschaftsstandort** mit einer Vielzahl von Branchen geblieben: Die Automobilzulieferindustrie mit dem Schwerpunkt Fahrzeugsicherheit, Logistik, Mechatronik, Maschinen- und Fahrzeugbau, Informationstechnologie, die Forstwirtschaft und, und, und.

Insgesamt hat unser Landkreis in den letzten 200 Jahren also ganz wesentlich zum **bayerischen Wohlstand** beigetragen.

Darauf können wir alle stolz sein und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich im Namen des Freistaats und der gesamten Staatsregierung für das Geleistete bedanken!

Anrede!

Leistungen der
bayerischen
Staatsregierung

Ich kann Ihnen versichern: In München weiß man, was Bayern am Untermain hat!

Und deshalb investiert die Staatsregierung kräftig in die Region:

Egal, ob dies Verkehrs-, Bildungs- oder Sozialprojekte sind.

Aktuelle finanzielle
Unterstützung

Oder auch die vielen **kommunalen Hochbauvorhaben** mit denen wir eine gleichwertig gute Infrastruktur in **ganz** Bayern gewährleisten wollen.

Daher freue ich mich beispielsweise über die knapp 1,5 Millionen Euro, mit denen zuletzt etwa der **Zweckverband Staatliche Realschule Großostheim** für den Neubau einer Realschule mit Doppelsporthalle unterstützt werden konnte.

Die Staatsregierung verfolgt das Staatsziel der **Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse** in Stadt und Land. Deshalb werden wir bei den Infrastrukturmaßnahmen nicht nachlassen und den Untermain auch in Zukunft nach Kräften unterstützen.

Dafür werde auch ich mich ganz persönlich - natürlich **gemeinsam mit Ihnen** als Vertreter der Kommunen - mit Nachdruck einsetzen!

Als Landtagsabgeordneter ebenso wie als Kabinettsmitglied.

Franken als
"Rucksack" Bayerns

Anrede!

Wenn Franken von Manchem wegen seiner geografischen Lage spöttisch als **"Rucksack" Bayerns** bezeichnet wird, so verkennt derjenige zweierlei Punkte:

1.) Franken, und insbesondere Unterfranken, ist keinesfalls nur ein "Anhängsel" Bayerns, sondern liegt zentral in Deutschland und ist - seit dem Beitritt Kroatiens im letzten Jahr - auch das Zentrum der Europäischen Union.

Der Mittelpunkt der EU liegt hier bei uns im **Landkreis Aschaffenburg** in Westerngrund; wenn man so will, sind wir also inzwischen eine **internationale Drehscheibe**.

Aber noch viel wichtiger ist der folgende **2.** Aspekt:

Wie bereits jeder erfahrene Wanderer weiß:

Ohne ausreichende Ausrüstung - also ohne entsprechend gepackten Rucksack - sollte man tunlichst nicht auf Reisen gehen.

Und unser schöner Landkreis Aschaffenburg hat viel zu bieten.

- eine abwechslungsreiche und reizvolle Landschaft entlang des Spessarts und des Mains.
- eine blühende **Kultur** mit ausgeprägtem **Tourismus**.
- viele alte und großartige Traditionen sowie
- nicht zuletzt **bodenständige, ehrliche, zuverlässige und lebenswerte Menschen**.

Ausblick

Anrede!

In diesem Sinne:

Der **"fränkische Rucksack"** ist bildlich gesprochen **gut gepackt!**

Die Reise Bayerns war, ist und wird daher weiterhin erfolgreich sein!

Bayern ist - **gerade dank des Landkreises Aschaffenburg** - bestens gerüstet, um in die Zukunft zu schreiten und diese zu meistern!

Lassen Sie uns gemeinsam für diese Zukunft kämpfen. Damit die nächsten 200 Jahre ebenso erfolgreich werden wie die vergangenen.

